



Rundbrief Nr 2 / März 2013

Liebe Bismarckviertler, liebe Mitglieder der Bürgergemeinschaft,

die Zeit fliegt dahin – das neue Jahr ist nicht mehr ganz jung und erneut möchten wir Sie über alles Geschehene und Geplante informieren.

Ob langjährige Projekte, die endlich auf den Weg gebracht werden konnten, neue spannende Ideen, die verwirklicht werden wollen, Aktivitäten der Bürgergemeinschaft oder auch Beschwerden, die an uns herangetragen werden – an allem möchten wir Sie teilhaben lassen.

Die Meinung unserer Mitglieder ist uns wichtig.

Ob Kritik, Lob oder Anregung: wir freuen uns über Ihre Reaktionen, denn nur durch ständigen Dialog kann ein lebendiges nachbarschaftliches Miteinander gelebt werden. Wer sich darüber hinaus aktiv in die Gemeinschaftsarbeit einbringen kann und möchte, ist ganz herzlich willkommen.

Eine Bitte in eigener Sache: Sollten Sie noch nicht Ihre aktuelle E-Mail-Adresse bei uns angegeben haben, senden Sie diese bitte an Frau Carla Kaiser, KaiserCarla@aol.com.

Wir bedanken uns im Voraus und wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre unseres Rundbriefs.

www.bg-bismarckviertel.de

1. Veranstaltungen

Sommerfest

Unser diesjähriges Sommerfest findet am 14. Juli statt.

Geplant ist es –wie jedes Jahr – auf dem Bismarckplatz. Sollte sich dieser allerdings noch in der Umgestaltungsphase befinden, werden wir alternativ auf den Moltkeplatz oder auf den Anfang der Hohenzollernstraße ausweichen.

Wir werden Sie rechtzeitig darüber informieren.

2. Aktuelles

J H V 2013

Am 14. Februar fand unsere Jahreshauptversammlung statt und wir freuen uns außerordentlich, dass trotz Schneefalls und Valentinstag über 50 Mitglieder und Gäste teilnahmen. Es ist ein schönes Gefühl, dass unsere Arbeit auf so großes Interesse bei Ihnen stößt und die zahlreichen Aktivitäten gewürdigt werden. Die Mitgliederzahl von aktuell 510 Mitgliedern spricht für sich.

Herr Klaus Drenk vom Haus der Seidenkultur begeisterte mit einem humorvollen und aufschlussreichen Vortrag über Karl Weiß, der in seinen Erinnerungen die Krefelder Samt- und Seidenkultur lebendig zu schildern wusste.

Bei den anstehenden Vereinswahlen wurde der Vorstand mit Carla Kaiser an der Spitze einstimmig wiedergewählt. Dorothea Kruzwicki (Protokoll) und Michael Hagmanns (Beisitzer) stellten sich nicht mehr zur Wahl, statt ihrer wählte die Versammlung Ursula Eberstein und Marlies Schumacher-Kemme.



Der Vorstand (von links):

Karla Kaiser, Nicole Knöfler, Götz Waninger, Bodo Stroux, Elmar Schnöckelborg, Ursula Eberstein, Hans-Otto Sallmann, Marlies Schumacher-Kemme

3. Nachbarschaft / Beteiligungen

Neugestaltung Bismarckplatz

Die Stadt hatte das Landschaftsarchitekturbüro Mersman beauftragt, Pläne für die Umgestaltung des Bismarckplatzes zu entwerfen. Diese wurden bei einem Vor-Ort-Treffen sowohl von den Anwohnern wie auch der Bürgergemeinschaft kritisiert, da die Wünsche der Bürger nach einer offenen Grünflächen-Gestaltung nicht berücksichtigt wurden. In einem weiteren Treffen mit Oberbürgermeister Kathstede und Dezernent Visser konnte Carla Kaiser die Stadtvertreter davon überzeugen, dass die Betonplatten und Betoneinfassungen komplett entfernt werden müssen. Die vorhandenen Glas- und Papiercontainer werden unterflurig versteckt.

Die Firma Mersmann wird überarbeitete Pläne vorlegen und die Arbeiten könnten zeitnah beginnen. 3 erkrankte Bäume wurden bereits gefällt.

Roonstraße

Auch die Vorbereitungen für die Nachpflanzungen der notgefällten Kastanien gehen weiter voran: die Baumscheiben wurden inzwischen vorbereitet, der Leitungsschutz ist eingebracht und neue Laternen sind aufgestellt. Die Ungarischen Eichen sind gekauft und sollen in Kürze eingepflanzt werden.

Fritz-Huhnen-Straße 1

Von den Besitzern des Hauses Fritz-Huhnen-Straße 1 haben wir eine wunderbare Anfrage erhalten und diese Idee begeistert aufgegriffen: Die Giebelwand zur Straßenseite soll mit einem Bild von Fritz Huhnen geschmückt werden.

Fritz Huhnen wurde am 26.12.1895 in Krefeld geboren, arbeitete ab 1915 als freier Maler. Er war Mitglied der Gruppen „Junges Rheinland“ und „Rheinische Sezession“. Zeitlebens blieb er Krefeld verbunden, ab 1924 als Bühnen-Bildner am Krefelder Stadttheater sowie als Zeichner für den „Generalanzeiger“ und die „Westdeutsche Zeitung“. 1932 malte er die beiden großen Wandbilder „Musik“ und „Wein“ in der „Bosi-Bar“ des „Seidenfadens“ am Ostwall. 1947 wurde sein Buch „Gute, Böse und Krefelder“ publiziert, 1961 erhielt er die Thorn Prikker-Plakette, 1966 Verleihung des Ehrenschildes der Stadt Krefeld. 1981 verstarb der Künstler 86jährig in Willich.

Die Umsetzung dieser Idee läuft an, erste Gespräche mit der Stadt wurden geführt, geeignete Bilder werden im Archiv „Schotte“ ausgesucht. Sicher können wir Ihnen schon im nächsten Rundschreiben mehr berichten.

Bismarckschule

Die Anwohner, Garagenbesitzer und Lehrer der Bismarck-Grundschule haben sich massiv beschwert, dass Eltern trotz Verbotsschildes bis zum Tor vorfahren, um dort ihre Kinder aus dem Auto zu lassen. Bei den Park- und Wendemanövern werden dabei Behinderungen der Garagenbesitzer ebenso billigend in Kauf genommen wie die Gefährdung der Schulkinder. Der Versuch des ruhigen Hinweisens hat genauso wenig Früchte getragen wie vermehrtes Knöllchenverteilen.

Die Bürgergemeinschaft hat bei der Stadt erreicht, dass erneute Verkehrsschauen erfolgen werden. Nach Lösungen dieser schwierigen Situation wird gesucht.

Wohnungseinbrüche

Wie Sie ja sicherlich den Medien entnehmen konnten, gehören Wohnungseinbrüche inzwischen fast zur Tagesordnung. Die Polizei engagiert sich verstärkt und bietet jedem Bürger an, kostenlos ins Haus zu kommen, um die Sicherheit zu überprüfen und wertvolle Hinweise zu geben. Oft gibt es preiswerte Lösungen, die es dennoch den Langfingern schwer machen.

Ganz wichtig ist eine aufmerksame, wachsame Nachbarschaft, die bei verdächtigen Beobachtungen aktiv werden und sofort die Polizei unter 110 informieren sollte. Die Polizei geht jedem Hinweis dankbar nach und ist auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Zum Schluss ein Hinweis in eigener Sache:

Schauen Sie mal wieder auf unsere Web-Seite im Internet unter www.bg-bismarckviertel.de. Es lohnt sich.!

So haben wir haben eine – wieder aufgetauchte – Dokumentation aus Zeitungsartikeln zum Thema „Rund um den Bismarck-Sockel“ eingestellt, beginnend mit einer Festausgabe der „Crefelder Zeitung“ vom 1. April 1895.

Ihre
Carla Kaiser